## Flaach

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schulort: | Flaach | Kanton 1799: | Zürich | Ort/Herrschaft 1750: | Zürich |
| Konfession des Orts: | reformiert | Distrikt 1799: | Andelfingen | Kanton 2015: | Zürich |
| | | Agentschaft 1799: | | Gemeinde 2015: | Flaach |
| | | Kirchgemeinde 1799: | Flaach | | |

| | |
|---|---|
| Standort: | Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 57-59v |
| Zitierempfehlung: | Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 175: Flaach, [http://www.stapferenquete.ch/db/175]. |
| In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt: | - Flaach (Niedere Schule, reformiert)<br>- Flaach (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) |

15.02.2011

BEANTWORTUNG ÜBER DIE FRAGEN DES ZUSTANDS der Schulle.

| | | |
|---|---|---|
| | | **I. Lokal-Verhältnisse.** |
| I.1 | Name des Ortes, wo die Schule ist. | Die Schulle Flaach |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? | Flaach ist ein Dorf. |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? | selbiges ist eine eigene Gemeine — und |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? | Gehört eben zu derselben Kirchgemeine. |
| I.1.d | In welchem Distrikt? | Zum *District* Andelfingen — und |
| I.1.e | In welchen Kanton gehörig? | zum *Canton* Zurich |
| I.2 | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | Zu unserem Schulbezirk inerhalb 1/4 Stund 147. Häüser, und innerhalb 2/4 Stunden 3 Häüser |
| I.3 | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. | Höffe sind 2. erstlich das Thurhaus, demnach die Ziegelhütten. |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und | Beyde sind 1/2 Stund vom Schulhaus entfehrnt. |
| I.3.b | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. | Daher kommen zur Schulle 10. Kinder. |
| I.4 | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. | |
| I.4.a | Ihre Namen. | Buch, Dorff, Gräßlickon, Berg, und Volcken |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden. | Die Entlegenheit derselben ist folgende Buch u: Dorff. 1 Stund und Gräßlickon 1/2 Stund. Volcken u: Berg 1/4. Stund. |
| | | **II. Unterricht.** |
| II.5 | Was wird in der Schule gelehrt? | \|\|[Seite 2] Jn der Schulle werden gelernt die Anfangs gründ zum Lesen, das Lesen, Schreiben, Rechnen, nebst dem Gesang. Zum Auswendig lernen, auserlesene Psalmen u: Lieder, Machtsprüche, besonders aus dem *N: Testament,* nebst dem Catechismus. |
| II.6 | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | Die Schullen werden Sommer und Winnter gehalten. Winnterszeit von *Mart:* bis Ostern Sommerzeit sind Heü, Ernd u: Herbstzeit *Ferien* |
| II.7 | Schulbücher, welche sind eingeführt? | Folgende Bücher sind in der Schul eingeführt 1. der Lehrmeister 2. Psalmbuch. 3. N: Testament. 4. Gellerts Lieder 5. das N. Gsang buch 6. Millers Biblische Geschichten 7. des Lavatters Handbüchlein. |
| II.8 | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? | Die Vorschrifften betreffend, so wurden selbige best möglich beobachtet. |
| II.9 | Wie lange dauert täglich die Schule? | Die Schulle daurt täglich 6. Stund. 3 Stund Vor u: 3 Stund Nachmittag |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt? | Die Kinder sind in Claßen eingetheilt. |
| | | **III. Personal-Verhältnisse.** |
| III.11 | Schullehrer. | \|\|[Seite 3] Schullehrer sind zwey. |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? | Der erste bestellt vom *Examinater Convent* in Zürich, nach vorhergegangenem *Examen* Der zweyte von der Verwaltungs Kammer in Zürich nach vorhergangenem *Examen* im *Antistitio.* |
| III.11.b | Wie heißt er? | Sie heißen der erste Elias Peyer. — und der zweyte Hs Jakob Peyer. |
| III.11.c | Wo ist er her? | Beyde von Flaach |
| III.11.d | Wie alt? | der Aeltere *Nat:* den 4ten *Maj 1769.*<br>Der jüngere *Nat:* den 19ten *Octobr 1774.* |
| III.11.e | Hat er Familie? Wie viele Kinder? | Des ersteren seine *Famillie* ist ein Weib und zwey Knaben.<br>Der zweyte ist unverehlichet. |
| III.11.f | Wie lang ist er Schullehrer? | Der Aeltere ist Schullehrer seit dem 24ten *Junii 1785.*<br>der jüngere seit dem 6ten *Nov: 1798.* |
| III.11.g | Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? | Der Aeltere ward vorher in der Lehr in Eglisau. — und<br>der Jüngere hat sich vorher mit der Gütter Arbeit abgegeben. |
| III.11.h | Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? | Beyde haben nebst ihrem Lehramt ihre Gütter Arbeit; sonderlich Sommerszeit. |
| III.12 | Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? | \|\|[Seite 4] Überhaubt besuchen 232. Kinder die Repitier und Alltag-Schul |
| III.12.a | Im Winter. (Knaben/Mädchen) | Winnterzeit 129: Knaben u: 103. Töchteren |
| III.12.b | Im Sommer. (Knaben/Mädchen) | Sommerszeit gleich so viel; die meisten die Repitier u: die wennigeren die AlltagSchul. |
| | | **IV. Ökonomische Verhältnisse.** |
| IV.13 | Schulfonds (Schulstiftung) | |
| IV.13.a | Ist dergleichen vorhanden? | |

| | | |
|---|---|---|
| IV.13.b | Wie stark ist er? | |
| IV.13.c | Woher fließen seine Einkünfte? | |
| IV.13.d | Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt? | |
| IV.14 | Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? | Hier ist etwas Schulgeld eingeführt, jedes Kind bezalt Winnterszeit. wann es die Schul besucht 1. Schilling 3. Hlr Wochenlohn. |
| IV.15 | Schulhaus. | |
| IV.15.a | Dessen Zustand, neu oder baufällig? | Bemerkungen des Schulhauses. Das Schulhaus ist alt; aber wohnbar. |
| IV.15.b | Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude? | Es bestehet nur aus 1. Stube u: Holz Kammer welches vereiniget ist mit d: Gmeindhaus. |
| IV.15.c | Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? | |
| IV.15.d | Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten? | Die besorgung desselben kommt der Gmeind zu. |
| IV.16 | Einkommen des Schullehrers. | |
| IV.16.A | An Geld, Getreide, Wein, Holz etc. | An Geld. 16 fl. 20 ß.<br>An Getreid<br>Kern. 7. Mth. 2. Vrtl.<br>Haber. 2 Mth. —<br>Alles Winnterthurer Mäß. |
| IV.16.B | Aus welchen Quellen? aus | |
| IV.16.B.a | abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)? | ‖[Seite 5] Vorbemeltels fließet also. 2. Mth. 2 Vrtl Kern vom Embracher Zehenden von Volcken 3 Müth 3 Vrtl. Kern von der Kirchen Flaach 1. Mth. 1 Vrtl. Kern. von der Gmeind daselbsten 2 Mth. — Haber von eben derselben. |
| IV.16.B.b | Schulgeldern? | Schulgeld ist Numero 16. bemerkt worden. selbiges fließet also 7 fl. 20 ß. von der Gemeind Flaach. 9 fl. — von der Kirchen daselbsten. Betragt obiges. |
| IV.16.B.c | Stiftungen? | |
| IV.16.B.d | Gemeindekassen? | Jst schon beantwortet. |
| IV.16.B.e | Kirchengütern? | Desgleichen. |
| IV.16.B.f | Zusammengelegten Geldern der Hausväter? | Zusammen gelegtes Geld mag sein, das was im Numero 14. bemerkt. Welches ohngefähr jährlich 50 fl. betragt. |
| IV.16.B.g | Liegenden Gründen? | |
| IV.16.B.h | Fonds? Welchen? (Kapitalien) | |
| | | **Bemerkungen** |
| | Schlussbemerkungen des Schreibers | ‖[Seite 6] **1. ANMERKUNG**<br>Dieses Hierinn bemerkte Einkommen ist bis dahin gleich unter beyde getheilt bis an 2. Viertel Kern. welche dem Aelteren (nach verordnung der *Examinatoren*) jederzeit vor dem jüngeren aus gebühren solle.<br>**2. ANMERKUNG**<br>Die im Numero 10. bey dem dem Buchstaben F: angemerkte Summ könnte ich nicht bestimmt anzeigen, weilen es abhängt ob die Kinder über den Winnter allzeit Gesund, oder die meisten Krank seyen durch den ersten Fahl kann die Summ vermehrt, und durch den zweyten stark vermindert werden. |
| | Unterschrift | Geschrieben den 15ten *Febr 1799.* von Elias Peyer von Flaach. |

# Metadaten

**Generelle Kopfdaten**

| | |
|---|---|
| Standort | Bundesarchiv Bern |
| Signatur | BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 57-59v |
| Briefkopf | BEANTWORTUNG ÜBER DIE FRAGEN DES ZUSTANDS der Schulle. |
| Transkriptionsdatum | 09.06.2011 |
| Datum des Schreibens | 15.02.2011 |
| Faksimile | 175BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_57-59v.pdf |
| Ist Quelle original? | Ja |
| Verfasser Name | Peyer |
| Verfasser Vorname | Elias |
| Vom Lehrer verfasst? | Ja |
| Randnotiz | |
| Kommentar öffentlich | |

**Ort**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name | **Flaach** | Kanton 1799 | Zürich | Kanton 1780 | Zürich |
| Konfession | reformiert | Distrikt 1799 | Andelfingen | Kanton 2015 | Zürich |
| Ortskategorie | Dorf | Agentschaft 1799 | | Amt 2000 | Andelfingen |
| Eigenständige Gemeinde? | Ja | Kirchgemeinde 1799 | Flaach | Gemeinde 2015 | Flaach |
| Ist Schulort? | Ja | Einwohnerzahl 1799 | | Einwohnerzahl 2000 | |
| Höhenlage | | | | | |
| Geo. Breite | 688037 | | | | |
| Geo. Länge | 270075 | | | | |

**In der Transkription erwähnte Schulen**

## 1. Schule: Flaach (ID: 220)

| | |
|---|---|
| Schultypus: | Niedere Schule |
| Besondere Merkmale: | |
| Konfession der Schule: | reformiert |
| Ist ein Schulgeld eingeführt: | Ja |

**Schulfonds**

| | |
|---|---|
| Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? | Ja |
| Art der Klasseneinteilung: | |
| Klassenanzahl: | |
| Unterrichtete Inhalte: | Lesen<br>Schreiben<br>Rechnen<br>Singen<br>Antworten/Memorieren<br>Religion/Christliche Unterweisung |

**Schulperiode**

| | Sommer | Winter |
|---|---|---|
| Beginn | | |
| Ende | | |
| Stunden pro Schultag | 6 | 6 |
| Anzahl Wochen | | |
| Anzahl Wochen pro Jahr | | |
| Wird die Schule im Winter gehalten? | | Ja |
| Wird die Schule im Sommer gehalten? | | Ja |

**Schülerzahlen**

| | Sommer | Winter |
|---|---|---|
| Knaben | | 129 |
| Mädchen | | 103 |
| Kinder | | |
| Kinder pro Jahr | | |
| Kommentar | Sommerszeit etwa gleich viele Schüler. Die meisten davon sind allerdings Repetierschüler. | |

## 2. Schule: Flaach (ID: 1411)

| | |
|---|---|
| Schultypus: | Niedere Schule |
| Besondere Merkmale: | Repetierschule |
| Konfession der Schule: | reformiert |
| Ist ein Schulgeld eingeführt: | keine Angabe |

**Schulfonds**

| | |
|---|---|
| Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? | |
| Art der Klasseneinteilung: | |
| Klassenanzahl: | |
| Unterrichtete Inhalte: | Keine |

**Schulperiode**

Keine Angaben

**Schülerzahlen**

| | Sommer | Winter |
|---|---|---|
| Knaben | | |
| Mädchen | | |
| Kinder | | |
| Kinder pro Jahr | | |
| Kommentar | Sommerszeit etwa gleich viele Schüler wie im Winter (129 Knaben, 103 Mädchen). Die meisten davon sind allerdings Repetierschüler. | |

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 443)**

| | |
|---|---|
| Name: | Peyer |
| Vorname: | Elias |

**Weitere Informationen**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Alter: | 29 | Herkunft: | Flaach |
| Geschlecht: | Mann | Konfession: | reformiert |
| Zivilstand: | verheiratet | Im Ort seit: | |
| Hat er eine Familie? | Ja | Lehrer seit: | 14 Jahren |
| Anzahl Kinder: | 2 | Erstberuf: | Anderes |
| Weitere Verrichtungen? | Ja | Zusatzberuf: | Agrarische Tätigkeit |
| Beschreibung | Der Schulmeister war zuvor in der Lehre in Eglisau. | | |

**Lehrer (ID: 446)**

| | |
|---|---|
| Name: | Peyer |
| Vorname: | Hans Jakob |

**Weitere Informationen**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Alter: | 24 | Herkunft: | Flaach |
| Geschlecht: | Mann | Konfession: | reformiert |
| Zivilstand: | ledig | Im Ort seit: | 1 Jahr |
| Hat er eine Familie? | Nein | Lehrer seit: | 1 Jahr |
| Anzahl Kinder: | | Erstberuf: | Agrarische Tätigkeit |
| Weitere Verrichtungen? | Ja | Zusatzberuf: | Agrarische Tätigkeit |